

Verkehrsentwicklungsplan – Fortschreibung 2001

Ausbau des Straßenbahnnetzes bestätigt und Maßnahmen im Bereich Hauptbahnhof, Neuenheimer Feld, Bahnstadt und die Stadt am Fluss angestoßen

Im Juni 2000 hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg einstimmig eine Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) aus dem Jahr 1994 veranlasst. Aus den Empfehlungen des beauftragten Verkehrsgutachters und nach intensiven Diskussionen in Workshops hat die Stadtverwaltung einen Planfall zur VEP-Fortschreibung zusammengestellt. Das Maßnahmenpaket aus diesem Planfall wurde – mit Änderungen durch den Gemeinderat – am 26. September 2001 beschlossen.

Oberbürgermeisterin Beate Weber: „Nach nur zwölf Monaten intensiver Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat, einem externen Gutachter sowie unterstützt durch den Verkehrsbeirat mit Vertretern der Bürgerschaft ist es uns gelungen, ein schlüssiges Maßnahmenpaket zu schnüren. Es nimmt die Brennpunkte im Heidelberger Stadtverkehr auf und bietet Gewähr, dass die prognostizierten Zuwächse in der Mobilität auf eine stadt-, umwelt- und sozialverträgliche Weise aufgenommen werden. Bis die Einzelprojekte umgesetzt werden können, bedarf es noch konzentrierter Vorarbeiten und Folgebeschlüsse im Gemeinderat. An erster Stelle stehen die Unterführung am Hauptbahnhof und die Straßenbahn für Kirchheim und im Neuenheimer Feld.“
Im Einzelnen wurden vom Gemeinderat folgende Maßnahmen beschlossen:

Hauptbahnhof / Mittermaierstraße

- Vierstreifige Unterführung in Nord-Südrichtung
- Verlegung der ÖV-Haltestelle nördlich des Bahnhofs an das Bahnhofsgebäude
- Städtebauliche Aufwertung durch Gestaltung des Willy-Brandt-Platzes
- Kreisverkehr für die Abbiegebeziehungen auf dem Platz
- Aufwertung des Verkehrsstrangs Kurfürsten-Anlage – Gneisenaustraße – B 37 – ehemalige A656 (Ausbau der Gneisenaustraße und des Anschlusses an die B 37)
Ziel ist eine Verminderung des Verkehrs in Bergheim und Entlastung der Kreuzung Bergheimer Straße – Mittermaierstraße.

Die Unterführung am Hauptbahnhof wird nicht nur eine Verbesserung des Verkehrsflusses im Individualverkehr, öffentlichen Verkehr sowie bessere Querungsangebote für Fußgänger und Radfahrer mit sich bringen. Sie ist auch städtebaulich geboten, um die Bauvorhaben (Heidelberger Druckmaschinen, Konferenzzentrum, Central Business Center und Deutsche Bahn) sowie die neuen Tiefgaragen in eine Gesamtplanung zu integrieren.

Universitätsgebiet Im Neuenheimer Feld

- Straßenbahnerschließung des Neuenheimer Feldes auf einer Stichtrasse im Süden
- Jobticket und Parkraumbewirtschaftung
- 5. Neckarquerung als Tunnel und Abstimmungen mit der Universität über deren Verkehrskonzeptionen

Dieses Paket gewährleistet eine auch langfristig verträgliche Abwicklung des Verkehrs zum und im Neuenheimer Feld unter Berücksichtigung aller Erweiterungen, wie sie von der Universität angemeldet worden sind.

Bahnstadt

- Ausbau der Anschlussstelle Rittel, Bau einer Verbindungsstraße vom Rittel zur Eppelheimer Straße
- Verlängerung der Brücke zu den Gleisen am Hauptbahnhof Richtung Czernyring
Diese Maßnahme dient mittelfristig der Einbindung der geplanten Bahnstadt und der dort entstehenden neuen Verkehrsströme. Kurzfristig wird sie bereits zu der erforderlichen Entlastung Bergheims beitragen.

„Stadt am Fluss“

- Bau des Neckarufertunnels und Verkehrsberuhigung auf der Neckaruferstraße, im Bereich Alte Brücke, Überarbeitung der Anbindung des Bismarckplatzes
Diese Maßnahme dient der Verwirklichung des städtebaulichen Ziels „Stadt am Fluss“ und führt zu einer deutlichen Verkehrsentslastung im Bereich Alte Brücke.

Ausbau des Straßenbahnnetzes

- Bau der Straßenbahnen nach Kirchheim, in die Altstadt und das Neuenheimer Feld
- Verlängerungen ins Umland nach Wiesloch, Sandhausen/Walldorf, Schwetzingen und Schriesheim
- Anpassung des Busnetzes komplementär zum Straßenbahnnetz
Ziel ist eine höhere Wirtschaftlichkeit auf den Hauptachsen und mehr Komfort im ÖPNV für die Fahrgäste.

Ergänzende Maßnahmen (Auswahl)

- Rad/Fußwegbrücke Rohrbach-Kirchheim
- Optimierung des Verkehrsflusses Römerkreis
- Verkehrskonzept Kirchheim (z. B. verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Schwetzingener Straße, Anschlüsse Hardtstraße)
- Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für Rohrbach
- Bau eines weiteren Anschlusses für das Gewerbegebiet Rohrbach-Süd

Derzeit berechnet der Verkehrsgutachter die beschlossenen Maßnahme auf ihre verkehrlichen Wirkungen, ein Bericht wird spätestens im Frühjahr 2002 vorliegen.

Die Einzelvorhaben, die in Zukunft teilweise hohe Geldmittel binden werden, gehen in die Phase der Detail- und Finanzplanung. Außerdem werden sie beim Zuschussgeber angemeldet.